

## 1782: Reviews



Haydn: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 11, Hob. XVIII:11  
Mozart: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 12, KV 414  
Musikkollegium Winterthur | Willi Zimmermann, Leitung  
Decca 476 4183

---



"Haydns D-Dur Konzert und Mozarts KV 414 sind zwei Klavierkonzerte, die im Jahr 1782 komponiert wurden und sich problemlos ohne Dirigent spielen lassen. Fügt man zudem die neusten Sinfonien sowie ein paar Märsche und Klavierstücke der beiden Meister an, entsteht ein jener Zeit entsprechendes fiktives Konzertprogramm. Der in der Schweiz lebende Pianist See Siang Wong genießt es förmlich, die perlenden Skalen des damaligen Fortepianos auf dem modernen Steinway-Flügel zu imitieren und das Orchester mit schalkhaftem Lächeln anzuspornen. Das Musikkollegium Winterthur spielt die Sinfonien auf hohem Niveau, begleitet mit kammermusikalischer Transparenz und bringt mit erstaunlicher Präzision Ordnung ins Ganze. Augen zu und abtauchen in eine Welt, die man «Sturm und Drang» nennt."  
(Klassik Highlight, Kultur-tipp, 17/07/2011)



"Vor allem aber ist es eine CD des jungen, in Holland geborenen, in Zürich lebenden und unterrichtenden Pianisten See Siang Wong, der die Aufmerksamkeit, die das Coverbild einfordert, auch verdient. Zu hören ist er hier mit Haydns Klavierkonzert Nr. 11 in D-Dur und Mozarts Klavierkonzert Nr. 12 in A-Dur: eine Gegenüberstellung, die eine inspirierende Hörerfahrung bedeutet und den vielseitigen Musiker See Siang Wong als stilssicheren Interpreten ausweisen. Er berührt mit der präzisen Klarheit des Tons, die nichts Unterkühltes hat, sondern mit einer Wärme des Ausdrucks, des kommunikativen Austauschs verbunden ist, die pure Brillanz in Lauterkeit verwandelt. Ob das «Vivace» im Eröffnungssatz des Haydn-Konzerts nicht ein wenig forciert auf Tempo macht, mag man sich zunächst fragen, aber dann weicht der Eindruck dem eines ganz in sich ruhenden Spiels, im temperamentvollen Lauf der Rondos wie im Poco Adagio bei Haydn und vor allem im Andante des Mozart-Konzerts. Es ist im «sotto voce» die Ruhe selbst

und schickt den Pianisten auf eine besinnliche Nachtwanderung, der man hellhörig gerne folgt."  
(Landbote, 08/06/2011)

## **Musik Theater**

Das Schweizer Kultur Magazin mit internationaler Kompetenz

"SCHLANK, BRODELND. Gespannte Energien vermittelt uns diese Einspielung des Musikkollegiums Winterthur mit dem Pianisten See Siang Wong und seiner reizvollen Gegenüberstellung von Werken Mozarts und Haydns aus dem Jahr 1782. Mit schier überbordender Musizierlust wird hier auch Haydn angegangen, unter der Oberfläche des perlenden Klavierspiels brodeln es spannungsvoll. Die Revolution ist nicht weit!"  
(Andrea Meuli, Musik & Theater, April 2011)

## **MANNSCHAFT**

MAGAZIN

"See Siang Wong blickt wie ein schelmischer Lausbub vom Cover. Doch der Eindruck täuscht: Bei aller Leichtigkeit ist das Spiel des Zürcher Meisterpianisten absolut präzise. Auf seiner neuen CD interpretiert er Werke von Haydn und Mozart perlend vital. Zusammen mit dem Musikkollegium Winterthur, dem 1629 gegründeten ältesten Orchester der Schweiz, poliert er alte Wiener Klassiker auf Hochglanz: Unter anderem Haydns beliebtes Klavierkonzert Nr. 11 in D-Dur und Mozarts erfrischendes Klavierkonzert Nr. 12 in A-Dur. Eine erstklassige Einspielung."  
(Mannschaft, April 2011)

## **SCHWEIZER ILLUSTRIERTE**

"Die Idee ist spannend: Lauter Mozart- und Haydn- Werke von 1782. Vital, inspiriert und innovativ das Spiel des Pianisten See Siang Wong (die zwei Klavierkonzerte) und des Musikkollegiums Winterthur." (Schweizer Illustrierte, 21/03/11)

## **CODEx FLORES**

"Haydn auf hohem Niveau (...) stimmige eigene Kadenzen."  
(Codex Flores, 12/02/10)

## **Basler Zeitung**

"AUTHENTISCH. Neu zu hören, das verlangt Wong seinem Publikum ab, wenn er «möglichst immer» zwischen das klassisch-romantische Kernrepertoire Zeitgenössisches mischt, aber auch in der Wiener Klassik. Für seine neueste Aufnahme von Klavierkonzerten Haydns und Mozarts (mit dem Musikkollegium Winterthur, bei Decca) hat er mit Spieltechniken der Avantgarde experimentiert, so mit einer Pergamentfolie auf den Saiten, um dem Timbre eines Janitscharenzugs des Hammerklaviers näher zu kommen." (Basler Zeitung, 07/01/11)

## **Neue Zürcher Zeitung**

"Wongs Talent für die Wiener Klassik kommt auf der neuen CD «1782» mit dem Musikkollegium Winterthur zum Tragen. Sie zeugt von einer ungemeinen Spielfreude und Vitalität (...)." (NZZ, 04/12/10)

## **Tages-Anzeiger**

"«1782» (...) eine CD (...), die Werke von Haydn und Mozart aus jenem Jahr enthält - ein bunt gemischtes Konzertprogramm im Stil der Zeit. Flink spielt See Siang Wong, spielerisch geht er mit Verzierungen um, und der straffe, kammermusikalische Ton des Musikkollegiums Winterthur passt dazu. Im Booklet liest man dann noch, dass Wong im «Rondo all'Ungarese» in Haydns Klavierkonzert Nr. 11 mit Pergamentpapier auf den Saiten experimentiert habe - um auf dem Steinway den Janitscharen-Zug des damaligen Fortepianos zu imitieren. Er hat dann doch auf den Effekt verzichtet, weil das Stück auch ohne genügend «knallt». Aber man liegt wohl nicht falsch, wenn man denkt, dass ein Interpret ohne Erfahrung mit zeitgenössischer Musik kaum auf eine solche Idee gekommen wäre. Und ganz bestimmt liegt man richtig, wenn man in Wongs Interpretation auch bei den Klassikern jene Spielfreude heraushört, die seine pianistische Expedition in die heutige Schweiz geprägt hat." (Tages-Anzeiger, 04/12/10)